



## Fachtag „Kommunale Steuerung von Bildung“

Donnerstag, 19. November 2015, 13:30 bis 17:30 Uhr  
im Saalbau Gallus, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main

### Programm

Moderation: Dr. Rainer Heinz

**13:00 Uhr** Anmeldung und Mittagsimbiss

**13:30 Uhr** Begrüßung

Joachim Winter, Geschäftsführer der INBAS GmbH  
Felicitas von Küchler, Leitung Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen

**13:40 Uhr** Schlaglichter auf die hessische Bildungslandschaft

Kurzinterviews mit Verantwortlichen aus Kommunen

**14:30 Uhr** Möglichkeiten und Potenziale kommunaler Steuerung von Bildung

Experten im Gespräch: Dr. Rainer Heinz, Julia Klausling, Felicitas von Küchler

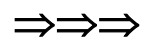
**15:00 Uhr** Kaffeepause

**15:30 Uhr** Impulse aus hessischen Kommunen – Werkstattgespräche (zwei Runden)

- Kommunale Verantwortung: Wege zur Bildungslandschaft (Lahn-Dill-Kreis und Stadt Rodgau)
- Bildungsdaten: Wozu und Warum? (Stadt Wiesbaden und Stadt Offenbach)
- Flüchtlinge: Bildungszugänge schaffen, Integration ermöglichen (Landkreis Marburg-Biedenkopf und Landkreis Fulda)
- Ganztag: Gemeinsam Strukturen entwickeln (Kreis Bergstraße und Stadt Kassel)

**17:15 Uhr** Fazit und Ausblick

**17:30 Uhr** Ende der Veranstaltung



## Impulse aus hessischen Kommunen – Werkstattgespräche (zwei Runden)

### ■ Werkstattgespräch 1      Kommunale Verantwortung: Wege zur Bildungslandschaft

**Gerrit Kratz**, Leitung Fachbereich Kommunales Bildungsmanagement (Stadt Rodgau)

**Patrick Möser**, Fachbereichsleitung in der Abt. Volkshochschule der Lahn-Dill-Akademie (Lahn-Dill-Kreis)

Moderation: Dr. Karin Becker

Mit Blick auf Chancengerechtigkeit und soziale Ausgewogenheit setzen Kommunen zunehmend Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Bildungslandschaft. Im Mittelpunkt des Werkstattgesprächs stehen zentrale Prozesse und strukturelle Entwicklungen, wie die systematische Zusammenführung aller wichtigen Akteure, die Entwicklung bildungspolitischer Ziele und die Optimierung der Verfahrens- und Organisationsabläufe durch die Koordination.

### ■ Werkstattgespräch 2      Bildungsdaten: Wozu und Warum?

**Heiner Brülle**, Leitung Abteilung Grundsatz und Planung im Amt für soziale Arbeit (Stadt Wiesbaden)

**Kai Seibel**, Leiter der Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung (Stadt Offenbach)

Moderation: Dr. Jutta Laukart

Im Werkstattgespräch werden zwei Kommunen vorgestellt, die unterschiedliche Akzente im Bildungsmonitoring setzen. In Wiesbaden liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Bildungsbenachteiligung. Daten werden u. a. im Übergang Schule – Beruf erhoben und für die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule genutzt. In der Stadt Offenbach ist 2014 bereits der achte Bildungsbericht erschienen. Das Bildungsmonitoring ist Teil einer städtischen Gesamtstrategie, die sich auf den „Orientierungsrahmen für Bildungsentwicklung“ stützt.

### ■ Werkstattgespräch 3      Flüchtlinge: Bildungszugänge schaffen, Integration ermöglichen

**Marian Zachow**, Erster Kreisbeigeordneter (Landkreis Marburg-Biedenkopf)

**Heidmarie Franzmann**, Studienleiterin Fachbereich Sprachen an der Volkshochschule (Landkreis Fulda)

Moderation: Wanda Krautter

Bildung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft. Hier sind kluge Konzepte gefragt, um die Vielzahl der beteiligten Akteure zu koordinieren und auf diese Weise einen leichten Bildungszugang für Flüchtlinge zu schaffen. Der Landkreis Marburg Biedenkopf hat mit seinem VOICE-Projekt ein Willkommensangebot für Flüchtlinge geschaffen, das in Kooperation mit Arbeitsagentur und Kreisjobcenter über eine reine Berufsorientierung hinausgeht. Der Landkreis Fulda hat frühzeitig auf die konsequente kommunale Sprachförderung gesetzt, um jedem Flüchtling einen Deutschkurs anbieten zu können.

### ■ Werkstattgespräch 4      Ganztags: Gemeinsam Strukturen entwickeln

**Claudia Blume**, Stabstelle Schulplanung und Entwicklung (Kreis Bergstraße)

**Bernd Heger**, Schulverwaltungsamt – Schulentwicklungsplanung und IT in Kasseler Schulen (Stadt Kassel)

Moderation: Beatrice Ploch, Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung der Stadt Offenbach

Die Stadt Kassel wie auch der Kreis Bergstraße fördern seit mehreren Jahren ganztägig arbeitende Schulen und sind nun auch Pilotkommunen im „Pakt für den Nachmittag“. Beide Kommunen setzen auf die Kooperation von Schulverwaltung, Staatlichem Schulamt, Jugendamt und Jugendhilfe-trägern. Die Erfahrungen bei der (Weiter-) Entwicklung entsprechender Steuerungs- und Koordinierungsstrukturen stehen im Zentrum des Werkstattgesprächs.

## Präsentation IT-Instrumentarium

Auf der Empore des Veranstaltungsraums, erhalten Sie Informationen über das IT-Instrumentarium zum Kommunalen Bildungsmonitoring und können einen ersten Blick auf die damit möglichen Anwendungen werfen. Präsentation von 15:00 bis 15:30 Uhr und von 17:30 bis 18:00 Uhr.